

Wiesbadener Tagblatt.

No. 275.

Freitag den 21. November

1856.

Bekanntmachung.

Die Herzogl. Landesregierung hat in Folge erhaltener Mittheilungen über die dormaligen Zustände in Peru Veranlassung genommen, durch Generalerlaß die Veröffentlichung dieser Mittheilungen im Interesse derjenigen Nassauischen Unterthanen zu verfügen, welche die Absicht haben sollten, dorthin auszuwandern. Der Zustand Peru's wird als ein in jeder Beziehung trauriger geschildert, indem Hunger und Krankheit, sowie eine äußerst schlechte Regierung es dem Ruin nahe brächten, Fieber und Typhus haben unter den Bewohnern so furchtbare Verheerungen angerichtet, daß ganze Landstriche ausgestorben sind und die Einwohnerzahl sich um ein Viertel vermindert hat. Durch die Trägheit der seit vorigem Jahre emancipirten Neger und durch ungünstige Witterungsverhältnisse ist eine bedrohliche Theuerung entstanden, zu deren Beseitigung bei dem gänzlichen Daniederliegen des Handels keine Aussichten vorhanden sind. Die Neger verüben ungestraft bis Lima hin Raub und Mordthaten; die Demoralisation greift in Schrecken erregender Weise um sich und die Regierung thut wenig oder nichts, um dem Umwesen zu steuern.

Unter diesen Verhältnissen kann vor Auswanderung nach Peru, auch bei den verlockendsten Aussichten, welche die dortige Regierung zur Wiederbewölkerung ihres Gebietes Auswanderungslustigen durch ihre Agenten zu eröffnen nicht versäumen wird, nur abgerathen werden.

Wiesbaden, den 20. November 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Kößler.

Notizen.

Heute Freitag den 21. November,

Vormittags 9 Uhr:

Vergebung von Tapezierer- und Schreinerarbeiten bei Herzogl. Polizei-Commissariate. (S. Tagblatt No. 273.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der Lieferung der Fourage für die Dienstpferde der Wiesbadener und Viebricher Garnison pro 1857, auf dem Artillerie-Bureau. (S. Tagblatt No. 273.)

Nassauischer Kunstverein.

Versammlung der Mitglieder im **Hôtel de France** (Friedrichsplatz).
261 Der Vorstand,

Zu verkaufen:

1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 Spiegel, 1 sehr guter Flügel, 1 kleiner Flügel für Kinder, ein schönes Dessert-Service, 1 Glasschrank, 1 Seegrasmatratze mit Keil, 2 neue Vorfenster, 1 neuer Kleiderschrank, 2 eiserne Geldkisten, 1 großer runder Tisch, 1 neuer viereckiger Tisch und mehrere Lampen, sowie eine Anzahl sehr schöner Bilder in Goldrahmen, durch das Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

Ich mache hiermit bekannt, daß bei mir fortwährend aus seidenen Strümpfen **Handschuhe**, sowie alle in Pelz und Leder vorkommende Arbeit, als: Muffs, Pelzhandschuhe und Fußteppiche gemacht werden; auch übernehme ich alle Reparaturen von Pelz unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung.

6203

Carl Ewert, Sädler,
Saalgasse No. 21.

Capuzen

in Wollen- und Seiden-Stoffen sind wieder fertig bei

6162

Cath. Schroth, Langgasse No. 26.

Ferd. Miller

empfiehlt seine **Eiderwolle, Castor-, Zerner- und Strickwolle, Putzsacons, Putzstoffe und Bänder, Blondes, Tülls und Schleier, Negligé-Häubchen, Kapuzen und Filetstücke, Winterhandschuhe und Filzschuhe** in allen Sorten, eine Partie angefangene **Stickereien**, sehr billig, als: Pantoffeln, Hosenträger und Rissen, wollene **Spenser** von den kleinsten bis zu den größten, **Gamaschen, Kinderschuhe, Pallentins, Unterhosen, Wämme** u. dergl. mehr, **Winterbesatzbänder und Futterzeuge, Filet-Halstücher**, große und kleine, sowie überhaupt alle meine bekannten Artikel, in großer Auswahl und möglichst billigen Preisen.

6204

F. Müller, Goldgasse No. 16,

empfiehlt **Damen- und Kinder-Muffs, Pelzkrägen, Pulswärmer und Pelzhandschuhe** in verschiedenen Größen, verbunden mit geschmackvoller und solider Arbeit zu sehr billigen Preisen. **Pelz-Reparaturen** werden auf das schnellste und billigste besorgt.

6205

Litzenschuhe und Stiefelchen, Filzschuhe mit Filz- und Leder-sohlen, ist eine neue Sendung angekommen und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

6163

Philipp Zimmer, Schuhmacher,
Langgasse No. 10.

Wohnungsveränderung.

Meine Werkstätte befindet sich jetzt in der **Neßgergasse No. 23** im Hause des Herrn **Joseph Fischer**. Der Eingang ist neben der Wirthschaft des Herrn **Wengandt**.

6206

Heinrich König,
Schlossermeister.

Zu kaufen gesucht

ein **2rädrißes Karruchen** mit Leitern durch das
Commissions-Bureau von 269
C. Leyendecker & Comp.

Wittwoch den 19. d. M. entflohen in der Webergasse zwei **Kanarienvögel**, Weibchen. Der Besitzer derselben wird gebeten, dieselben gegen den Werth in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6207

Ein silberner **Armring** ist gefunden worden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes. 6208

Es wird eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern in der Nähe vom Markt für eine kinderlose Familie bis 1. April gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6209

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, das gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Köchin. Näheres in der Exped. d. Bl. 6153

Ein Mädchen, das schön Weißzeug nähen kann, kann eine dauernde Stelle finden. Näheres in der Exped. d. Bl. 6180

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen Kranz No. 3. 5807

Offene Stelle.

Ein starkes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches sogleich eintreten kann, wird in einen Gasthof gesucht durch das Commissions-Bureau von 269

C. Leyendecker & Comp.

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie die besten Zeugnisse besitzt und noch nicht hier gedient hat, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6211

Ein Junge von 14—16 Jahren kann gleich häusliche Arbeit finden Webergasse No. 18. 6151

Taunusstraße 25 wird ein tüchtiger Knecht bei 2 Pferde gesucht. 6182

Es wird ein Kapital von **16000 fl.** für eine ausgezeichnete Sicherung in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6212

500 fl. Vormundschafsgeld sind auszuleihen. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 6213

500—600 fl. sind auszuleihen. Wo, sagt d. Exped. d. Bl. 5903

3600 fl. Vormundschafsgeld sind auszuleihen. Wo, sagt die Exped. 6214

Männergesang - Verein.

240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Gasthaus zum Adler.

Samstag den 22. November

Abendunterhaltung

des

Männergesang - Vereins

im großen Saale des Gasthauses zum Adler.

CONCERT & BALL.

Anfang 8 Uhr.

Diejenigen unactiven Mitglieder, welche nicht im Besitz einer Personal-
karte sind, werden ersucht, dieselben bei F. A. Bauer in der Unter-
webergasse in Empfang zu nehmen.

240

Der Vorstand.

E. Bunzel's Schreiblehrmethode.

Am 25. November

eröffne ich den unwiderruflich allerletzten
Cyclus von 15 Lehrstunden, zu welchem
die Aufnahme täglich bis dahin in meiner Wohnung,
Langgasse No. 38, Vormittags von 8—2 und Nach-
mittags von 4—6 Uhr Statt findet.

Eduard Bunzel,

öffentl. Lehrer der pop. und höh. Calligraphie an der
k. k. Universität zu Prag.

6215

Beste franz. getr. **Äpfel**,

" **Bamberger Zwetschen**,

Kronberger **Kirschen** und **Mirabellen**

empfehlen

W. Bott Wittwe,

6216

Kirchgasse 26.

Mezger **Chr. Bücher** in der Goldgasse verkauft:

6217

Kalbsteisch	erster Qualität	per Pfund	10 fr.
Lammsteisch	"	"	10 "
Schensfleisch	"	"	15 "
Solpersteisch	"	"	17 "
geräucherte Sausmacher-Leberwurst	"	"	20 "
Bratwürste	"	per Stück	4 "

1856r Bodenheimer, federweiß,
per Schoppen 9 fr. bei **C. J. Dresde.** 6218

Von heute an bis Neujahr täglich frische **Neuwieder Lebkuchen** bei
S. Ott, Conditior in Viebrich. 6218

Biscuitvorschuß

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

6219

W. Bott Wittwe,
Kirchgasse 26.



Gegen kalte Füße empfiehlt Unterzeichnete ihre
selbstverfertigten **Strohsohlen.**

6220

Ch. Hetterich, kleine Burgstraße No. 3.

Ruhrer Steinkohlen.

Die erwarteten **Steinkohlen** sind eingetroffen und können von heute
an aus dem Schiffe bezogen werden.

Viebrich, den 21. November 1856.

G. W. Schmidt.

6221

Ruhrer Steinkohlen

von anerkannter Qualität direct (nur einige Tage) aus dem Schiff zu
beziehen bei

G. Linnenfohl.

Wießbaden, den 20. November 1856.

6222

Ein vollständiger **Karrn** mit Pferdegeschirr ist zu verkaufen. Wo, sagt
die Expedition d. Bl.

6223



Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Hintergebäude und Hof-
raum in Mitte der Stadt gelegen ist aus freier Hand zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5898

Nerostraße No. 35 sind einige **Karrn Dung** zu verkaufen.

6116

Schachtstraße No. 36 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen.

6184

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Dobzheimerweg No. 1 c im Hause des Herrn Chr. Scherer bei Clavier-
lehrer W. Wülfinghoff sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6064

Ed des Heidenbergs No. 58 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu
vermieten und ist der Preis mit Frühstück monatlich 7 fl. 6065

Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist die Parterre-Woh-
nung von 7 Piesen, Küche, 2 Dachstuben nebst Zubehör, gleich zu
vermieten. 4856

Friedrichstraße No. 12, Südseite, Parterre, sind zwei aneinander-
stoßende möblirte Zimmer zu vermieten. 6130

Friedrichstraße 15, Südseite, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5106

Große Burgstraße No. 4, Südseite, sind zwei möblirte Zimmer im
untern Stock für einen Herrn sogleich zu vermieten. 6131

Große Burgstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5958
 Geisbergweg No. 2 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Cabinetchen
 stündlich zu vermieten. 6210
 Heidenberg 48 ist ein heizbares, möblirtes Zimmer zu vermieten. 6132
 Kirchgasse No. 21 sind 2 Zimmer Parterre mit oder ohne Möbel zu
 vermieten. 6224
 Kl. Schwalbacherstraße No. 1 ist ein gut möblirtes Zimmer zu ver-
 mieten. 6066
 Kleine Webergasse No. 7 sind möblirte heizbare Zimmer billig zu ver-
 mieten. 4705
 Langgasse No. 2 ist ein Laden zu vermieten und sogleich zu beziehen. 5772
 Langgasse 25 ist im 3ten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5666
 Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5906
 Markt No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6067
 Marktstraße No. 43 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5517
 Marktstraße No. 47 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 5907
 Mezgergasse No. 32 ist ein Zimmer zu vermieten. 6069
 Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6225
 Sonnenberger Thor No. 2 ist im linken Seitenbau ein möblirtes
 Zimmer zu vermieten. 6226
 Wilhelmstraße No. 2 ist eine schöne Wohnung im Souterrain, in
 3 Zimmern, Küche ic. bestehend, auf den 1. April k. J. an eine stille
 Familie zu vermieten. 6227
 Eine geräumige Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden
 und Keller, ist sogleich oder auf den 1. Januar zu vermieten. Das
 Nähere bei Kaufmann Joseph Wolf. 6075
 Ein freundliches Zimmer ohne Möbel ist in meinem Hause am Schier-
 steiner Weg zu vermieten. Näheres Neugasse No. 16.
 L. Marburg. 5315

Zu vermieten

auf den 1ten Mai 1857 das von Nauendorf'sche Land-Haus am Kursaal-
 weg gelegen, in verschiedenen Abtheilungen und zwar:

- 1) eine Parterre-Wohnung, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmer,
 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Gartens und
 der Waschküche;
- 2) die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, 2 Cabinets,
 3 Mansarden, Küche Keller, Holzremise; ferner 1 Pferdestall für
 6 Pferde, 1 Wagenremise, 1 Sattelkammer, Kutscherstube, 1 Garten
 mit den besten Obstsorten bepflanzt, Mitgebrauch der Waschküche und
 des Trockenspeichers;
- 3) die 3te Etage, bestehend in 4—5 Zimmern, 1 Mansarde, Küche,
 Keller, Holzplatz und dem nöthigen Zubehör.

Das Nähere bei dem Eigenthümer Herrn W. Rücker und auf dem
 Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

Wohnungen

und deren einzelne Theile werden vermietet durch

5616

Jos. Rauch, Neugasse No. 18.

2—3 möblirte Zimmer sind an eine einzelne Dame für die Wintermonate zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5118
 Eine schöne, freundliche, stille Wohnung für einen Herrn oder eine Dame, bestehend in zwei wohlmöblirten Zimmern mit einem Entré, alle nach der Südseite gelegen, ist mit oder ohne Bedienung zu vermietthen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6228

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 23. November Morgens $\frac{3}{4}$ 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe. 66

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang $4\frac{1}{4}$ Uhr.
 Sabbath Morgen " $8\frac{1}{2}$ "

Affisen des IV. Quartals 1856.

Heute Freitag den 21. November.

1) Anklage gegen Casper Basting von Winkel, 25 Jahre alt, früher Schneider jetzt Bergmann, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jeddern.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

2) gegen Quirin Stahl von Neuenhain, 59 Jahre alt, Bäcker, wegen Schriftfälschung, Betrugs ic.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jeddern.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Subst. v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Reiskler jun.

Verhandlung vom 19. November.

Der wegen Verletzung des Manifestationsseides ic. angeklagte Eduard Ludwig von Hochheim wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von $1\frac{1}{2}$ Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 20. November.

1) Der wegen Diebstähle angeklagte Philipp Götz von Camberg wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 1 Jahre unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Johann Aker von Cronberg wurde von dem Affisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer mit Kostabzügen geschärften Correctionshausstrafe von 9 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Fruchtpreise vom 20. November.

Rother Weizen (152 Pfd.)	10 fl. 45 fr.
Korn . . . (138 Pfd.)	8 " 10 "
Gerste . . . (127 Pfd.)	6 " 20 "
Hafer . . . (95 Pfd.)	3 " 30 "

Wiesbaden, den 20. November 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.
 v. Köstler.

V. S. (Poststempel Mainz den 20. November.) Die Anzeige ist zur Aufnahme nicht geeignet. Die Redaction des Tagblatts.

Weihnachts-Heiligerabend.

Vom Verfasser der „neuen deutschen Zeitbilder.“

(Fortsetzung aus No. 274.)

Ich führte sie in ihre Wohnung und mußte wieder die Rolle eines Vertrauten übernehmen, denn sie erzählte mir unterwegs weinend ihr Schicksal. Sie war wirklich der Eitelkeit, der Thorheit ihres Vaters zum Opfer gebracht; der schwache Mann, der auch in Beziehung auf seine Wünsche dem Doctor einen Einfluß beimaß, hatte dessen Bewerbungen um die Tochter nachgegeben und die Unglückliche gequält, bis sie sich fügte. Sie erzählte mir jetzt auch mehr von der Frau von Grauburg.

„Auch die arme Therese ist nicht glücklich und hat viel zu leiden und zu kämpfen gehabt, denn der Leichtsinne ihres Mannes hat ihr manche schwere Stunde bereitet; ihr Ehestand war eine fast ununterbrochene Kette von Sorge und Angst; seit einem halben Jahre haben sich diese noch vermehrt, und von einem großen Theile derselben wird sie hoffentlich in diesen Tagen befreit werden. Ihr Mann war unter dem Staatskanzler rasch befördert worden; er wurde Regierungsrath und bald Abtheilungsdirigent bei der Regierung; er stand eben im Begriff, zum Präsidenten ernannt zu werden, als der Staatskanzler starb. Sein Glück hatte zu seinem Leichtsinne den Uebermuth herbeigeführt, und dadurch hatte er sich viele Feinde zugezogen. Der Nachfolger des Staatskanzlers beförderte andere Familien, andere Personen. Der Herr von Grauburg wurde nicht Präsident, wohl aber waren eine Menge seiner Feinde befördert und sogar seine Vorgesetzten geworden. Er hatte sich nach und nach von der Leidenschaft des Spieles beherrschen lassen; man hatte ihn einige Male an einer öffentlichen Spielbank sitzen sehen; dies wurde zur Veranlassung genommen, ihm seine Abtheilungsdirection zu nehmen. Er verlor nun die bedeutende Dirigentenzulage, und konnte sich nicht einschränken. Theresens Vater war ohne alles Vermögen gestorben; er selbst war gleichfalls ohne dieses, und gerieth daher sehr in Schulden; bei den Avancements wurde er übergangen; alle seine Beschwerden waren vergebens; der jetzige Minister kam; dieser will ihm noch weniger wohl; dessenungeachtet wurde er vor einem halben Jahre auf einmal befördert, und erhielt die sehr einträgliche Domänendirection in Bornholz. Dies war Allen unerwartet und unerklärlich; ich sollte aber leider Nichts darüber erhalten; man rechnete auf seine Schulden und die Leidenschaft für das Spiel, und rechnet noch darauf, um ihn völlig zu ruiniren. Zu seinem Amte gehörte die selbstständige Verwaltung einer bedeutenden Kasse. Therese theilt meine Befürchtung und beschwor ihn deshalb, dem Spiele zu entsagen; er versprach es und hat sein Versprechen auch gehalten; sie mußte bei seinem Leichtsinne dennoch in ununterbrochener Sorge leben.“

„Gottlob, sie wird in den nächsten Tagen davon befreit werden! Sie hat eine unverhoffte Erbschaft in Holland gemacht: ein Theil davon ist schon flüssig, denn sie erwartet mit jedem Tage die Zusendung einer Summe von 20,000 Thalern. In Folge dessen hat ihr Mann ihr versprochen müssen, das gefährliche Amt aufzugeben, und wieder eine Stelle als Regierungsrath zu übernehmen. Mit der Erbschaft können die Schulden bezahlt werden, und es bleibt dennoch soviel übrig, daß sie von den Zinsen und einem geringen Gehalte anständig leben können.“

Das erzählte mir meine Begleiterin.

(Fortf. f.)